

Liebe Landleute, liebe Heimatfreunde, liebe Gäste!

Wir vom Heimatbund Reischdorf möchten Euch heute, zu unserem 26. Reischdorfer Treffen hier in Dornheim recht herzlich willkommen heißen. Wir begrüßen alle Reischdorfer, unsere Freunde aus Pöllma mit ihrem Ortsbetreuer Walter Iser, er bekam 2011 hier in Dornheim eine Urkunde und wurde dadurch ein Ehren-Reischdorfer.

Sein Vater stammt aus Reischdorf. Auch ein großes Lob an dich lieber Walter wie du dich immer einsetzt, dass deine Freunde und Landsleute so zahlreich hier erscheinen das ist schon einmal besonders zu erwähnen.

Ich weiß, dass du deine alte Heimat liebst, das beweisen deine vielen Fahrten, die du schon gemacht hast. Auch die anderen Orte des Kirchensprengel Laucha, mit den Orten Tomitschan, Pöllma, Laucha, Kretschan, Neudörfl, und Radis sind herzlichst willkommen.

Auch unsere Freunde aus Wohlau wollen wir herzlich begrüßen, auch ihr seid wieder zahlreich erschienen. Dafür sei euch ein großer Dank auszusprechen, und es zeigt einen guten Zusammenhalt.

Besonders begrüßen will ich den ehemaligen Ortsbetreuer Josef Anger. Auch unsere Freunde aus Darmstadt möchte ich hier nicht vergessen, sie sind treue Besucher und Mitfahrer unserer Reischdorffahrt. Es sind alles echte Darmstädter, an ihnen könnte sich mancher sogenannter Heimatfreund ein Beispiel nehmen.

Natürlich sind auch alle, die nicht namentlich genannt wurden, recht herzlich willkommen, vor allem auch den Angeheirateten, die ja ihre Partner zu vielen Treffen begleiten, gilt ein besonders großer Dank.

Begrüßen und bedanken, möchten wir uns auch beim B. d. V. Dornheim. Über den B.d.V. erhalten wir die Halle. Und besonders bedanken wollen wir uns bei dem Vorstand, Hans Weber und Rudi Mohr. Sie sind ja seid einigen Jahren Ehren-Reischdorfer.

Begrüßen möchte ich auch unsere Steyriche Spielgruppe aus Langen, die ja schon zu unserer Grundausrüstung und Dekoration auf der Bühne gehört, und uns mit ihrer schönen Musik gut unterhält, auch ihnen sei gedankt. Sie alle haben auch einen langen Anfahrtsweg, trotzdem glaube ich, dass sie gerne bei uns spielen, und das wollen wir mit unserem Applaus auch anerkennen.

Noch ein Wort zu der Riedhalle. Wie ihr ja bemerkt habt, ist unser Treffen diesmal etwas früher wie sonst. Die Halle wird ab August umgebaut. Normalerweise haben wir schon einen neuen Vertrag, wenn unser Treffen stattfindet. Diesmal war alles anders, einen Vertrag bekamen wir erst im Februar dieses Jahres für den 18.07.2015, nach einigen Wochen bekam ich einen Anruf, wir müssten einen anderen Termin nehmen weil die Halle andersweilig für eine Gewerbeschau gebraucht würde. Unser Termin war schon von Walter Iser und mir aber schon in unserer Heimatzeitung angezeigt. Um Ärger zu vermeiden, bat ich um einen neuen Termin und benachrichtigte Walter und konnte noch vor dem Druck der Zeitung den Datum ändern lassen. Auch im Internet konnte der Schaden, dank Gerd Renner behoben werden. Aber es vergingen nur wenige Tage und es kam die nächste schlechte Nachricht, der Wirt hat gekündigt, und wir haben keine Bewirtung. Aber was Essen und Trinken müssen wir, den viele kommen von weit her, und haben ja Hunger. In einem kurzem Gespräch mit Rudi Mohr, hat er mir einen Catering empfohlen, mit einem Anruf und persönlichen Gespräch wurden wir uns einig, dass er die Bewirtung übernimmt, wie man sieht, ist alles mit viel Arbeit verbunden, bis wir hier gemütlich beisammen sein können. Das nur mal kurz was so alles schief laufen kann.

Wenn man sich in der wieder wunderbar geschmückten Riedhalle umsieht, so kann man sich ja vorstellen wie viel Mühe Arbeit und Zeit benötigt wird um die vielen Bilder und Urkunden anzubringen, auch die wunderbare Tisch Dekoration, mit Spargelkraut und Vugelbeerzweigen, ist doch schön anzusehen, dies geht aber nur mit vielen Helfern. Die Planung dafür geht über viele Wochen und Monaten hinaus. Bei den vielen Helfern möchten wir uns herzlichst bedanken.

Es sind Erika und Manfred Hess, Herta u. Adolf Bermond, Rosemarie u. Günther Brückner, Bärbel u. Manfred Beck, Edgar Fischer, Schorsch Schneider, Günther Iser und Roland Brückner, Paul, ein Verwandter von Franz Brückner und Frau Alex Bockelmann.

Leider können Elfriede und Franz Brückner nicht dabei sein, denn unser Franz hat ein neues Knie bekommen und so sind beide in Reha, wir wünschen alles gute. Aber schöne Grüße soll ich euch ausrichten. Besonders Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Freund Georg Schneider hier aus Dornheim, bei dem unsere großen Bilder und Dekorationssachen gelagert sind auch unser Schorsch ist seit einigen Jahren ein Ehren-Reischdorfer. Ohne unseren Schorsch ginge hier beim auf und Abbau nichts, aber auch gar nichts.

Auch bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Dies sind Elfriede u. Franz Brückner, Bärbel u. Manfred Beck, natürlich auch bei meiner Frau Sigrid, die nie streikt wenn Arbeit für den Heimatbund ansteht. Und zuletzt, möchte ich noch an unseren verstorbenen Franz Dittrich erinnern, wir haben immer gut zusammen gearbeitet, und seine letzten Gedanken, ein Tag vor seinem Tod, waren was machen meine Reischdorfer. Das war für mich sehr ergreifend, da ich wusste wir haben uns das letzte Mal gesehen. Franz war mit Leib und Seele immer für den Heimatbund aktiv, so wollen wir ihn in Erinnerung behalten.

Bei den Spenderinnen und Spendern für unseren Kuchen, der nachher zum Kaffee angeboten wird, möchte ich mich auch herzlich bedanken.

Natürlich auch für die Geldspenden, muss ich mich bedanken, denn mit dem Eintrittsgeld alleine ist das Treffen bei der Anzahl der Besucher nicht mehr zu finanzieren.

Noch etwas, vergesst bitte nicht unser kleines Treffen am 10 Oktober in den Vier Stöckl'n Reichelsheim (Odenwald) bei unseren Heimatfreund Erhard Selig.

Ich hoffe keinen vergessen zu haben, wenn dann bitte ich um

Entschuldigung.

Zum Schluss rufe ich Frau Eveline Frank und Herrn Gerd Renner auf die Bühne.

Und jetzt wünsche ich euch allen noch ein Paar schöne Stunden unter guten Freunden.

Danke.

Zum 26. Treffen in Dornheim.

Zu unserem Treffen in Dornheim konnte ich 88 Heimatfreunde begrüßen.

Kurz nach Eröffnung erschienen die ersten Gäste. Die Kasse war noch nicht geöffnet, sie wurde wieder von Bärbel Beck und meiner Frau Sigrid besetzt. Die wieder mit viel Liebe geschmückte Riedhalle, und das geht nur mit vielen Helfern, hätte einen größeren Besuch verdient gehabt. Von unseren Reischdorfern bin ich schon etwas enttäuscht, wenn man die Größe mit den anderen Orten vergleicht, war ihr Besuch sehr gering.

Natürlich werden die Leute älter, vielleicht sind auch die Anfahrtswege zu weit, einige mussten wegen Krankheit absagen. Aber ich konnte auch einige begrüßen, die das erste Mal zum Treffen kamen. Sie waren sehr überrascht von den vielen Bildern, Fotos und Urkunden, die in den Schaukästen und an den Wänden hängen.

Auch unser Heimatfreund Josef Anger hat trotz seines Alters und Sehschwäche einen Vortrag über die Vertreibung und Ankunft in der neuen Heimat gehalten. Zum Schluss hat er noch ein Lied von Anton Günther gesungen.

Drei besondere Gäste konnte ich begrüßen. Frau Eveline Frank, sie

kam extra für das Treffen aus Wien, sowie die Eheleute Gerd u. Edith Renner aus Crimla (Thüringen), Gerd und Eveline haben ihre Wurzeln in Reischdorf.

Beiden konnte ich eine Urkunde überreichen als echte Reischdorfer Ehrenhalber? Eveline für ihre Überragente Arbeit für die Ahnenforschung und Dokumentation über Reischdorf und Umgebung.

Gerd Renner bekam seine Urkunde für seine großartige und aufwendige Arbeit, mit der Homepage der Reischdorfer im Internet, auch hier ist Eveline Frank sehr aktiv. Es lohnt sich die Seite einmal anzusehen, sie wurde schon über 4000mal angeklickt.

Unsere Urkunden werden nicht nur so einfach vergeben, sondern derjenige muss schon etwas für Reischdorf getan haben.

Nach unserem Mittagessen, und der Begrüßung, natürlich auch schon vorher wurden viele Gespräche geführt und Adressen ausgetauscht. Zum Kaffee und guten Kuchen, der von unseren Frauen gespendet wurde, war ein so großer Ansturm, dass Rosel Brückner (Kaffee), Sigrid Enzmann, Erika Hess (Kuchen) und Bärbel Beck (Kasse) kaum nachkamen. Die Unterhaltung durch unsere Musiker kam auch gut an, das war durch den Applaus wieder erkennbar. Nach dem Feierabendlied von unserem Heimatdichter Anton Günther haben sich die Ersten verabschiedet und es war auch das Zeichen für den allgemeinen Aufbruch. Alles in allen war es wieder ein schöner Tag, der uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Bei den Helfern, Besuchern und Spendern möchte ich mich noch einmal herzlich bedanken.

Es grüßt Euch der Vorstand des Heimatbundes Reischdorf?

Walter Enzmann